

Zeitschrift: Gehörlosen-Zeitung für die deutschsprachige Schweiz
Herausgeber: Schweizerischer Verband für das Gehörlosenwesen
Band: 69 (1975)
Heft: 11

Rubrik: Sportecke ; Rätsel-Ecke

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Nun verlor also Elsy die Wette. Sie musste somit die Piste runter, ob sie wollte oder nicht. Wir waren gespannt, wie sie das machen werde. Sie ging zum Startplatz hinauf. Gilles Ephraeti aus Lausanne begleitete sie mit der Schweizer Fahne. Und beide sausten wirklich die Piste herunter — aber auf dem Hosenboden! Das war sehr lustig zum Zuschauen, auch Elsy und Gilles machte es riesigen Spass.

Lachen ist gesund!

Wir hatten auch sonst manchen Spass miteinander. Ein Spassvogel besonderer Art war Clemens Rinderer. Er zog sich oft eine Halbmaske mit Vampirzähnen über und gebärdete sich wie ein Vampir (blut-saugendes Gespenst). Damit erschreckte er vor allem unsere Beatrice. Wenn er sich Beatrice näherte, schlug sie wie wild herum, weinte und lachte. — Auch Hubert Kreuzer brachte uns mit seinem Humor manchmal zum Lachen. Monique Guenin hatte eine merkwürdige Gewohnheit. Sie gähnte immer sofort, wenn sich etwas öffnete, wie zum Beispiel eine Schachtel, eine Tür, ein Mund usw. Natürlich machte es uns grossen Spass, die arme Monique so oft als möglich zum Gähnen zu bringen.

Am vorletzten Abend unseres Aufenthaltes in Lake Placid veranstalteten wir in kleinem Kreise eine Feier. Der dazugehörige Champagner wurde von Elsy, Damentrainer Jakob Schmid, Gold-Peter, Silber-Theo und anderen gestiftet. Ursula hatte ein Tonband mitgeschleppt, und Clemens zeigte zur lautstarken Musik als Solotänzer eine perfekte Einmann-Show. — Auch allerlei Fragespiele machten viel Spass und brachten unsere Lachmuskeln in Bewegung.

Das machte uns weniger Spass

Unter den rund 4000 in Lake Placid anwesenden Leuten hat es auch Diebe gehabt. Wir haben dies schon am zweiten Tag zu spüren bekommen. Denn ein fran-

zösischer Teilnehmer konnte plötzlich seine Skis nicht mehr finden. Der Verlust wurde sofort der Polizei gemeldet. Es mussten auf einem Suchformular viele komplizierte Fragen beantwortet werden. Am letzten Abend waren auch die Skis von zwei Bernern verschwunden. Doch sie hatten Glück. Die Polizei hatte den Dieb geschnappt, bevor wir den Verlust gemeldet hatten.

Neben grösseren Diebstählen gab es auch kleinere. Zum Glück konnte kein Geld gestohlen werden. Denn die Reiseleitung hatte für die ganze Gruppe im Hotel ein diebessicheres Safe gemietet. Leider gab es dann doch noch eine Ausnahme. Helene hatte am Abend vor ihrem vorzeitigen Abflug in die Schweiz ihre Dollarnoten gut verschlossen im Gepäck versteckt. Als sie am Morgen nachschaute, war das Geld verschwunden. Und am andern Tag musste Ursula Müller den Verlust ihrer Aktenmappe und des Computer-«Blitzes» beklagen.

Weltenbummler Ernst Hanselmann löste das Problem

Eines Tages tauchte Weltenbummler Ernst Hanselmann mit seiner Frau in einem schicken gemieteten Amerikanerwagen in Lake Placid auf. Er erlöste Ursula Müller von einer Sorge um Helene Sonderegger, die nach beendeten Spielen sofort in die Schweiz zurückfliegen musste. (Teilnahme an den Schweizer Skimeisterschaften in Les Diablerets!) Hanselmanns wären die idealste Begleitung für Helene. Aber der Swissair-Angestellte Ernst Hanselmann fliegt natürlich nur mit der Swissair. Und Helene hatte den Flug bei der Air France gebucht. — Dank dem freundlichen Entgegenkommen der Air France konnte Helene nun auch mit der Swissair direkt nach Zürich fliegen. Sie sagte, sie sei glücklich gewesen, ein «besseres» Flugzeug benutzen zu dürfen. — Vielen Dank, Ernst Hanselmann, dass Du Dich für Helene so eingesetzt hast. (Schluss folgt)

Zwei Wochen Ferien in Spanien

Eine Spanienreise vom 9. bis 24. August 1975 wird für alle gehörlosen Spanienfreunde, Sportler, Automobilisten und Badbegeisterte organisiert. Man wird mit dem Flugzeug von Zürich direkt nach Oviedo (Nordspanien) fliegen und nach 14 Tagen Ferienaufenthalt dann direkt nach Zürich heimreisen.

Die Reise wird vom Club Europäischer Gehörloser in Zürich organisiert.

Die Reisekosten betragen, inbegriffen die Flugreise, Unterkunft und Vollpension in Gijon, zirka 950 Schweizer Franken pro Person.

Es werden in Gijon an der nördlichen Atlantikküste während dieser Tage für Gehörlose grosse Veranstaltungen gegeben: Internationale Automobil-Meisterschaft der FIAMS, Fussballspiel Spanien—Schweiz, Sportveranstaltung und weitere Festveranstaltungen der spanischen Gehörlosen. Es gibt noch viele andere, interessante Möglichkeiten: Meerbaden, Bummeln am Strand und in Häfen, Besuch eines Stierkampfes und einer Freinacht-Theatervorstellung.

Für die Automobil-Meisterschaft besteht auch die Möglichkeit zur Miete eines Autos. Es wird im August am Meer nicht so heiss wie im tiefen Süden Spaniens sein.

Es sollten mindestens 80 Personen an der Reise teilnehmen. Alle interessierten gehörlosen Automobilisten, Schlachtenbummler und Badbegeisterten können sich beim Club Europäischer Gehörloser, Postfach 815, 3021 Zürich, für diese Spanienreise bis spätestens 20. Juni 1975 provisorisch anmelden. Nach dem Anmeldeschluss erfolgt ein ausführliches Programm.

Sportecke

SGSV — Abteilung Fussball

Schweizerische Cupspiele 1974/75

Vorrunde: Zürich I—Bern 4:2; Sion—Basel 5:1.

Halbfinals: Zürich II—Lausanne 4:1; Lausanne—Zürich II 2:3; Sion—Zürich I 3:10; Zürich I—Sion 4:2.

Final: Für das Finalspiel haben sich qualifiziert: Zürich I und Zürich II. Dieses Spiel wird im Monat Juni stattfinden.

Schweizerische Cupspiele 1975/76

Auslosung am 5. Juli 1975 in Olten

Zeitplan: Vorrunde am 31. August 1975. — Halbfinal: Hinspiel am 25. Oktober 1975; Rückspiel am 14. März 1976. — Final: 8. Mai 1976.

Voranzeige

Fussball-Länderspiel Spanien gegen die Schweiz am 17. August 1975 in Gijon bei Oviedo (Spanien).

1. Trainingsspiel mit Spielersitzung am 31. Mai in Olten oder Aarau.
2. Trainingsspiel am 26. Juli 1975.
3. Trainingsspiel am 8. August 1975 abends.

Abteilung Fussball des SGSV:
R. Läubli, Sekretär
H. von Arx, Coach

1. Kongress und Jubiläumsfeier des «Clubs Europäischer Gehörloser»

vom 7. bis 10. Mai 1975 in Zürich

Rund 70 Personen aus sieben verschiedenen Ländern nahmen an diesen Veranstaltungen teil. Nur etwa die Hälfte davon war an der Arbeitssitzung des Kongresses vom 9. Mai anwesend. Trotzdem dürfen sich die Organisatoren über den Erfolg freuen. Es war ein erster, gutgelungener Versuch zur Zusammenarbeit auf europäischem Boden.

Sitzungsteilnehmer waren fast ausschliesslich die eingeladenen Ehrengäste. — Vertreter der Behörden: Alt Bundesrat von Moos, der die Grüsse des Bundesrates überbrachte; Stadträtin Frau Dr. Regula Pestalozzi und Dr. Cäsar Karrer vom städtischen Sozialamt; die in Zürich amtierenden Generalkonsuln der Bundesrepublik Deutschland, von Oesterreich, Spanien, Frankreich, Grossbritannien und Jugoslawien.

Internationale und nationale Gehörlosenverbände: Dr. Dragoljub Vukotic, Präsident des Welt-Gehörlosenverbandes aus Belgrad, Dir. Vittorio Ierella, Vizepräsident des Weltverbandes und Präsident des Italienischen GB aus Rom; Wolfgang

Czempin, Präsident des Deutschen GB aus Frankfurt; Juan Marroquin, Präsident des Spanischen GB aus Madrid; Georges Charbon, Präsident des Französischen GB aus Cognin (Savoyen); Frau Frances Mire, Vertreterin des Oesterreichischen GB aus Wien; Luis Villaverde, Präsident des Asturischen GB aus Gijon (Spanien); Bernhard S. Janosvic, Vizepräsident des Hessischen Landesverbandes aus Frankfurt, und Carlos Michaud, Präsident des SGSV aus Lausanne. — Weitere anwesende Ehrengäste aus der Schweiz: Ernst Bühler, Präsident der Zürcher Vereinigung für Gehörlose; Carlo Beretta, Präsident des Tessiner GV, Oskar von Wyl, Präsident des GB Basel, und Direktor Gottfried Ringli von der Kantonalen Taubstummenschule Zürich. Die Presse war vertreten durch Berichterstatter der Neuen Zürcher Zeitung (NZZ) und des Tages-Anzeigers (T-A). Auch eine grosse Nachrichtenagentur der Schweiz liess sich vertreten.

Näheres über den Verlauf der Veranstaltungen kann erst in einer der nächsten Nummern berichtet werden. Red.

Nun schwingen sie wieder unter freiem Himmel

Der Muttertag brachte die ersten bedeutenden regionalen Wettkämpfe auf dem Sägemehlrund. Hans Stucki (34) trat am Oberaargauischen Schwingfest in Limpach zum Kampfe an. Aus einer harten Konkurrenz ging er als Sieger hervor. Das war sein zweiter Sieg an einem Oberaargauischen. Den ersten errang Hans Stucki vor sieben Jahren. Herzliche Gratulation. — Der Name des hörbehinderten Meisterschwingers ist in Schwingerkreisen unseres Landes wohlbekannt. Wahrscheinlich fast unbekannt ist der Name des Festortes Limpach. Das ist ein kleines, nur 330 Einwohner zählendes Bauerndorf im stillen Tal der Limpach hinter dem Bucheggberg, rund 5 km südwestlich von Bätterkinden an der Bahnlinie Bern—Zollikofen—Solothurn. **

Gehörlosenverein Berghaus «Tristel», Elm GL

Freundliche Einladung zum zweiten Arbeitstag am Samstag, dem 7. Juni. Treffpunkt um 9.00 Uhr beim Restaurant «Vorab» wegen Helikopter-Transport. Das Berghaus ist auch am Freitag, dem 6. Juni, ab 17.30 Uhr offen. Arbeits- und Schaulustige, verpasst diesen interessanten Arbeitstag nicht!

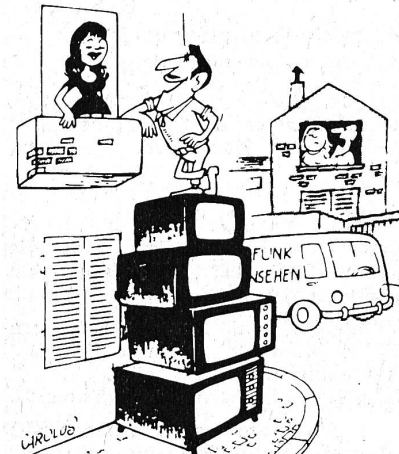
Der vorgesehene Arbeitstag vom 21. Juni wird nicht ausgeführt.

Anmeldungen bitte bis am 5. Juni wegen Gratis-Abendessen und Gratis-Uebernachtung an R. Stauffacher, Neugaden B, 8756 Mitlödi.



CARLUS

Safari-Ueberraschung!



CARLUS

Ideen muss man haben!

Rätsel-Ecke

Liebe Nichten und Neffen,

ich bin schon oft gefragt worden, ob ich wieder einmal ein Kreuzworträtsel machen könnte. Es ist zwar so, dass die meisten «Mitglieder der Rätselfamilie» am liebsten Zahlenrätsel lösen. Aber in den beiden Doppelnummern vom Juli und August werde ich Euch einige andere Rätselarten «servieren». Bis dahin wünsche ich Euch wie immer viel vergnüglichen Zeitvertreib beim Zahlenrätsel.

Das Lösungswort hat etwas mit der eidgenössischen Abstimmung vom 8. Juni 1975 zu tun (4. Frage).

Euer Rätselonkel

1.	2	3	16		21	7	5
2.	3	10	4		17	19	7
3.	14	20	4		11	20	5
4.	22	20	8		17	17	19
5.	7	19	6		1	21	9
6.	3	20	19		14	19	11
7.	21	20	12		19	11	7
8.	3	20	12		16	20	9
9.	3	22	17		13	19	7
10.	22	11	20		16	19	7
11.	7	20	11		21	3	3
12.	15	6	19		3	19	7
13.	1	19	21		6	7	9
14.	14	17	21		9	19	11
15.	22	11	19		1	19	11
16.	22	11	20		16	1	19
17.	16	2	6		21	7	9

Zahlenrätsel:

1. Wenn dieser Wind weht, ist und bleibt das Wetter schön.
2. Mit diesem Verpackungsmaterial hat der liebe Gott seine Früchte eingepackt, wie zum Beispiel Äpfel.
3. Fahrzeug mit zwei Rädern.
4. Name für eine kleine Kirche; wenn einige Musiker zusammen spielen, so bilden sie auch eine
5. Nur die wenigsten Leute werden so alt.
6. Wer ohne Alkohol nicht mehr leben kann, ist ein Trinker oder ein
7. Ein anderes Wort für wehklagen.
8. Wochentag.
9. Noch bis in die Mitte des vorigen Jahrhunderts wurden in Afrika Neger gejagt, gefangen und nach Nordamerika

transportiert. Dort wurden sie als

10. So heisst auch ein kleiner Korb.
11. Frühlingsblume in Gärten und vereinzelt auch auf Wiesen. (Den letzten Buchstaben weglassen!)
12. Wer etwas Dummes oder Strafbares getan hat, muss dafür
13. Sie kann für alles Mögliche gebraucht werden: zum Lesen, zum Einpacken, zum Feuermachen usw.!
14. Ein anderes Wort für Pilot.
15. Alte kleine Münze; auf die heutige Zeit umgerechnet war sie vielleicht fünf Rappen wert.
16. Hautausschlag, Ekzem.
17. Name von Nr. 13 des Touring-Clubs der Schweiz.

Die vierte Kolonne ergibt von oben nach unten gelesen das Lösungswort. Es hat etwas mit der Abstimmung vom 8. Juni 1975 zu tun.

Lösung des Zahlenrätsels vom 1. Mai 1975:

1. Badekur; 2. Argwohn; 3. Bananen; 4. Kraefte; 5. Kantine; 6. Auftrag; 7. Vitamin; 8. Seemann; 9. Koelner; 10. Spender; 11. Tausend; 12. Trainer; 13. Speisen; 14. Stumpen; 15. Pfarrer; 16. Schmuck; 17. Chanson; 18. Kraehen.

Die drittletzte Kolonne ergab folgende Lösung: Konfirmanden-Spruch!

Lösungen haben eingesandt:

1. Marie Achermann, Luzern; 2. Fritz Aebi, Zürich; 3. Albert Aeschbacher, Ulmizberg bei Gasel (ich gratulieren, Sie wissen wenigstens noch Ihren Korfirmandenspruch!); 4. Susanne Attinger, Langnau am Albis; 5. Walter Beutler, Zwieselberg; 6. Ruth Fehlmann, Bern; 7. Beat Fischli, Aarburg; 8. Elly Frey, Arbon; 9. Karl Fricker, Basel (besten Dank für die Freude, dass wir heil aus dem Schnee kamen!); 10. Gerold Fuchs, Turbenthal; 11. Frieda Graber, Luzern; 12. Walter Gärtner, CSSR (28 Marken liegen versandbereit bei mir auf dem Pult; leider ist Ihre genaue Adresse untergegangen. Bitte schreiben Sie sie mir noch einmal! Danke!); 13. Ernst Hiltbrand, Thun; 14. Hans Jöhr, Zürich; 15. Jean Kast-Grob, Degersheim; 16. Maria Koster-Kälin, Schwerzenbach; 17. Corinna Lanz, Trimbach; 18. Emma Leutenegger, St. Gallen; 19. Lilly Müller-Haas, Utzenstorf; 20. Willy Peyer, Ponte Brolla TI; 21. Liseli Röthlisberger, Wabern; 22. Meta Sauter-Leutenegger, Schönenberg an der Thur; 23. Margrit Schmid, Wil; 24. Hanni Schmutz, Esslingen; 25. Hermann Schoop, Basel; 26. Hilde Schumacher, Bern; 27. Greti Sommer, Oberburg; 28. Gerhard Stähli, Schönbühl (herzlich willkommen in der Rätselfamilie!); 29. Amalie Staub, Oberrieden; 30. Niklaus Tödtli, Altstätten (Deine Lösung war noch lange nicht die letzte!); 31. Fritz Trachsel, Diemtigen; 32. Alice Walder, Maschwanden; 33. H. Waltz von Känel, Basel (in den Doppelnummern gibt es dann etwas Abwechslung in der «Rätselkost»!); 34. Anna Weibel, St. Gallen (Ihr Rätsel muss ich für die Doppelnummern noch etwas abändern!); 35. Othmar Wyss, Sargans.

Nachträglich eingegangene Lösungen zum Rätsel vom 1. April 1975:

44. Werner Gnos, Effretikon; 45. Hans Schmid, Rorschach.